

Arbeit und Soziales

Demografischer Wandel als betriebliche Herausforderung Ideenwettbewerb zur Zukunft der Arbeit

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales lädt kleine und mittlere Unternehmen zum Ideenwettbewerb „Demografischer Wandel als betriebliche Herausforderung“ ein. Gefördert werden Vorhaben, die nachhaltig zum Erhalt und zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit beitragen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen konkrete Veränderungen, die praxisnah der Erprobung, Anpassung und Weiterentwicklung

der Arbeitsbedingungen innerhalb der Arbeitswelt dienen. Gefördert werden Vorhaben, die nachhaltig zum Erhalt und zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit beitragen. Ziel ist, sowohl die Umsetzung und der Transfer von Erkenntnissen und Instrumenten zum demografischen Wandel, als auch die Entwicklung und Erprobung betrieblicher Gestaltungslösungen. Vorrang genießt die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen beziehungsweise von Netzwerken, die diese einbeziehen. Antragsformulare und weitere Informationen zum Ideenwettbewerb gibt es auf der Internetseite der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (www.gsub.de). ■

Standortagentur/-marketing

Standortagentur stellt Region Neckar-Alb in Mailand vor Von der künstlichen Ader zum A380

Großes Interesse für Neckar-Alb: Etwa 50 italienische Unternehmensvertreter informierten sich über Medizintechnik und technische Textilien aus der Region. Die Veranstaltung in Mailand hatte zum Ziel, den Wirtschaftsstandort Neckar-Alb bei Investoren und potenziellen Geschäftspartnern in Italien bekannt zu machen.

Vertreten wurde die Region in Mailand von schwäbischen wie italienischen Fachleuten: Dr. Paul-Stefan Mauz, leitender Oberarzt des Universitätsklinikums Tübingen, referierte über „Die Zukunft im Operationssaal“, während sein Kollege Dr. Claudio Varinelli der Firma Ab medica s.p.a, den medizinischen Vortrag um Elemente aus der Robotikchirurgie ergänzte. Eine nicht weniger beeindruckende Bandbreite bot der Bereich technische Textilien: Professor Harald Dallmann, Vizepräsident der Hochschule Reutlingen, fasste die Einsatzgebiete der Stoffe deshalb gleich unter dem Motto „Von der künstlichen Ader zum A380“ zusammen. Im Anschluss entstand eine rege Diskussion mit interessierten Teilnehmern.

Spätzle und Pasta

Zur Diskussionskunst – besonders der italienischen – gehört freilich auch die Esskultur. Für den Koch des Veranstaltungshotels war es sicher nicht alltäglich Käsespätzle und Maultaschen zuzubereiten. Aber Pasta und Spätzle liegen nicht so weit auseinander und so entstand, bei einem Glas Metzinger Wein, ein reger Austausch zwischen italienischen Unternehmern und Vertretern aus Neckar-Alb. Um die guten Beziehungen und die italienisch-schwäbische Zusammenarbeit zu fördern, wird die Standortagentur sämtliche Teilnehmer künftig immer wieder per Newsletter über Neuigkeiten aus den Branchen Medizintechnik und technische Textilien informieren.

IHK-Service

Fragen zur Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb beantwortet Andrea Diewald, unter Telefon: 071 21/2 01-1 80 oder per E-Mail: diewald@reutlingen.ihk.de. ■



Unterwegs in Sachen Neckar-Alb: Auch im Superjumbo der Lufthansa ist reichlich Stoff und Know-how aus der Region mit drin. Foto: Peter Kirchoff/pixelio